

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 1

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

(Aus dem Text- und Inseratenteil unserer Zeitungen)

Für Männer ist außerdem noch die Abgabe von 50 gr Rasierseife oder 80 gr Rasiercrème vorgesehen. Kleine Kinder unter zwei Jahren erhalten eine zusätzliche Sonderration.

Männer zudem noch eine zusätzliche Sonderration Kinderpuder! margrit.

Knirps liegen gelassen Samstag den 23. November, in Zürcher Taxi.

Rabenmutter! hamei.

Cabaret Cornichon Zürich: Letzte 4 Tage Frischli Weggli nur bis Samstag.

Händ d'Becke reklamiert? Göpf

Gesucht eine selbständige Haushälterin, die eine Kuh melken und mähen kann.

Die arm Chueh! heinz

Aus dem Weihnachtskatalog eines Zürcher Warenhauses:

Tornister für Knaben mit Schweinslederrücken und echtem Seehundfell ...

Schultasche für Mädchen aus bestem Vollrindleder, ohne Futter, nußbraun ...

Glungni Chind händs z'Züri! azi.

Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß die Wanderwegbewegung sich entwickelt, obwohl die Mobilisation auch in dieses Gebiet eingegriffen hat, indem an den meisten Orten die Wanderwege aus militärischen Gründen entfernt und magaziniert werden mußten.

— ase ganzne? kaweg.

Gesucht: eiserne Puppenwiege und Puppe, und sonstiges Spielzeug.

Roboter en miniature! waschü.

Stadttheater: Maurice Chevalier ausverkauft.

Der Menschenhandel blüht! oha.

Die Gottharnlinie durch Lawinengang verschüttet.

D'Apotheker händ scho es Heilmittel! dö.

„... neben seiner vielseitigen Tätigkeit atmete er auch während vierzig Jahren im Gemeinderat.“

Wenn em nu d'Luft nüd usgange isch? zi.

Die Genfer Initiative zur Einführung des Frauenstimmrechts, ist mit 17906 Ja gegen 8424 Nein verworfen worden.

Ein neuer Abstimmungsmodus? röbes

Ueber die in B. durch den Fliegeralarm angerichteten Schäden erfahren die Zeitungen noch ...

Was isch denn do passiert?! -dt.

Junger Bursche, 19-jährig, des Alleingehens müde, wünscht Bekanntschaft mit 17-18½-jährigem Mädchen.

Wie chan au de Schnufer des Alleingehens müde sy, wenn er chum cha uf eigne Bei schtah? AbisZ

Konkureröffnung, Gottfried Keller-Haus, «Ankauf und Erhaltung des Sterbehäuses des Dichters Gottfried Keller».

Also geschehen in Gottfried Kellers Erinnerungsjahr! Armer Gottfried Keller!

Denis

Nach den letzten Feststellungen sind in der letzten Nacht von den fremden Fliegern über Basel mindestens 11-12 Einschläge festgestellt worden.

— die fremde Flüger sind guet orientiert gsi! — K. G.

Gegenstand der Besichtigung war das Haus, wo der polnische Nationalheld im Jahre 1817 verstorben und dessen erster Stock vor einigen Jahren in ein Museum umgewandelt wurde.

niemö.

Raclettes Valaisannes
täglich von 18-21 Uhr
StadtKeller
«chez Alex».
Zähringerstraße 21 + ZURICH 1

e Brille wöt-i
vom Brille-Götti!

OPTIKER • BAHNHOFSTR. 98 • ZÜRICH

Lieber Nebelpalter!

Der Herr Professor, hoch in den Jahren, klagt über Ermüdungserscheinungen. Sagt ein Student: «Herr Professor, Sie sind doch alt genug, warum lassen Sie sich nicht pensionieren?» Antwort: «Das geht nicht wegen dem Netz!» — Auf die verdutzte Frage, was das heiße, das Netz, kommt die Erklärung: «Ja, wissen Sie, wenn ich mich pensionieren lasse, dann habe ich ja nichts mehr zu tun und dann schickt mich meine Frau mit dem Netz einkaufen!»

Blok

In der Molkerei erhält meine Kleine ein «Versucherli» von Käse. Stumm hält sie das Stückchen im Händchen, bis ich frage: «Mariannli, was seisch?» Darauf die Kleine: «I hätt gern no chli Brot!»

Nichte So



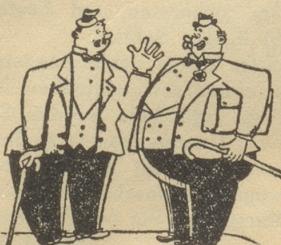
Kein Benzin — macht erfiederisch.

(Ric et Rac, Paris)

Samstag abends knapp vor 9 Uhr kam Arthur zu uns ins Café. Er hatte seinen obligaten Café nature bereits bestellt und getrunken, als er sich plötzlich erinnerte, daß er zwei wichtige Briefe in der Tasche hatte, die er noch zum Abendzug aufgeben wollte. Eilig nahm Arthur den Mantel um und rief uns noch vor dem Davonlaufen zu: «Damit Ihr sicher seid, daß ich bald wiederkomme, will ich meinen Café jetzt noch nicht bezahlen!»

Und er kam trotzdem wieder!

Misterchen



«Alles, was ich schreibe, wird gierig verschlungen.»

«Schreiben Sie Romane?»

«Nein. Speisekarten.»

(Das III. Blatt)

Grand Café Restaurant
Du Théâtre
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt